Sensibilisierung gegen antiziganistische Vorurteile

Inhalt und Ziele

Oft werden Vorurteile und Klischees von der Mehrheitsgesellschaft kritiklos übernommen und an Minderheiten ausgelebt. Am Beispiel des Antiziganismus erfahren Sie, wie Stereotype wirken und in welcher Weise sie dekonstruiert werden können. Sie können nachvollziehen, dass die Diskriminierung einer Volksgruppe deren Lebensqualität erheblich beeinträchtigt und dass ein Umdenken der Zivilgesellschaft auch von den öffentlich Bediensteten mitzugestalten ist.

- Relevante Begrifflichkeiten (z. B. Eigen- und Fremdbezeichnungen)
- Geschichte und Verfolgung der Roma und Sinti
- Fragen zur gegenwärtigen Diskriminierungssituation von Sinti und Roma unter Berücksichtigung des Antiziganismusberichtes – Stand der Forschung
- Individuelle und kollektive Selbstbehauptungspraktiken
- Österreichische Beispiele für Best Practice: Präsentation von Projekten aus dem öffentlichen Sektor, die zu einer besseren Inklusion von Roma und Sinti beitragen.

Lernmethode

Erfahrungsorientiertes und interaktives Lernen, Übungen, Theorie-Input, Diskussion, Bearbeitung konkreter Beispiele aus der Praxis

Zielgruppe

MenschenrechtsbeiratMenschenrechtskoordinatorInnen, PressesprecherInnen, Gleichbehandlungsbeauftragte, Frauenbeauftragte/Kontaktfrauen in der Bundesverwaltung und in ausgegliederten Organisationen, sofern sie das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz anwenden; Mitglieder des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen, MultiplikatorInnen im Sozial- und Bildungswesen

Vortragende

- Frau Mag. Andrea Härle, Romano Centro
- Herr Samuel Mago, Romano Centro

Zeit & Ort

Dauer:	1 Tag
Seminarnummer:	BS 207
Termin:	7. Mai 2018
Ort:	Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von:	Frau Mag. Margret Lammert
Sekretariat:	Frau Elisabeth Fröhlich

Über die Vortragenden

Mag. Andrea Härle
Romano Centro, Geschäftsführerin seit 2007; Co-Initiatorin und Kuratorin der Ausstellung »Romane Thana – Orte der Roma«. Studium der Europäischen Ethnologie
andrea.haerle@romano-centro.org

Samuel Mago
Romano Centro, Trainer (Antiziganismus) seit 2014, Chefredakteur der Zeitschrift »Romano Centro« seit 2016. Studium der Soziologie und Transkulturellen Kommunikation in Wien. Menschenrechts-Aktivist
samuel.mago@romano-centro.org